

SPASSHASE, PFEFFERNASE,
MORGEN KOMMT DER OSTERHASE

SCHRÄGE GESCHICHTEN,
RÄTSEL UND BASTELIDEEN
FÜR DEN FRÜHLING



SPASSHASE, PFEFFERNASE,
MORGEN KOMMT DER OSTERHASE





ÜBER DIE AUTOR:INNEN

Die BuchstabenBande – das sind die AutorInnen, IllustratorInnen und die VerlagsmitarbeiterInnen der Verlage Boje und Baumhaus. Gemeinsam funken sie aus ihrem Bandenhauptquartier – wie früher die Piratensender – in alle Welt bzw. auf allen möglichen Social-Media-Kanälen.

Ostern wird bei der BuchstabenBande
groß gefeiert, seht selbst:



ÜBER DIE ILLUSTRATORIN

Sophia Schrade studierte Illustration und Design in Berlin. Weil sie sich für das Schräge und Bunte interessiert, illustriert sie mit Vorliebe ungewöhnliche Figuren in chaotischen Settings. Der Großstadt gerade noch einmal entkommen, lebt und arbeitet Sophia heute im wilden Brandenburg und geht hier gerne in den Abendstunden spazieren, um auf Füchse, Biber und Brandenburger zu treffen.

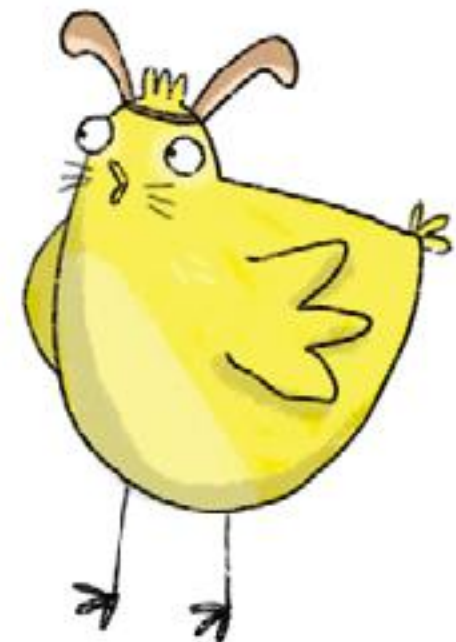




SPASSHASE, PFEFFERNASE,
MORGEN KOMMT DER **OSTERHASE**

SCHRÄGE GESCHICHTEN,
RÄTSEL UND BASTELIDEEN
FÜR DEN FRÜHLING

MIT ILLUSTRATIONEN
VON SOPHIA SCHRÄDE





Originalausgabe

Die Bastei Lübbe AG verfolgt eine nachhaltige Buchproduktion. Wir verwenden Papiere aus nachhaltiger Forstwirtschaft und verzichten darauf, Bücher einzeln in Folie zu verpacken. Wir stellen unsere Bücher in Deutschland und Europa (EU) her und arbeiten mit den Druckereien kontinuierlich an einer positiven Ökobilanz.



Copyright © 2023 by Bastei Lübbe AG, Köln



Umschlag- und Innenillustrationen: Sophia Schrade
Gesamtgestaltung und Satz: schere.style.papier, München
Textredaktion: Kerstin Kipker

Vorlesevideos und -audios: BuchstabenBande

Bastelideen, Fotos und Bastelvideos auf den Seiten 18/19, 58/59, 102/103:

Agentur Pfefferminz, Hamburg

Fotos S. 30/31, 54/55, 74, 86/87/88, 104/105: BuchstabenBande und
S. 16, 28, 42/43, 44, 72/73, 90, 116/117, 120/121: © www.shutterstock.com

Gesetzt aus der Pinto und der Minion Pro

Druck und Einband: Livonia Print, Riga

Printed in Latvia

ISBN 978-3-8339-0775-3

5 4 3 2 1

Sie finden uns im Internet unter luebbe.de

Besuchen Sie auch die bunte Welt der BuchstabenBande:

buchstabenbande.com

Bei den Bastelanleitungen und Rezepten wird eine Hilfestellung durch Erwachsene empfohlen. Der Verlag übernimmt keinerlei Haftung für Personen-, Sach- oder Vermögensschäden, die aus der Anwendung der vorgestellten Materialien und Methoden entstehen könnten.



INHALT



Lea & Jonas Melcher: Das Osterschwein 9

Osterschwein 16



Käfer basteln 18

Suchbild: Verrückte Eiersuche 20



Gesa Schwartz: Einsatz für den Superhasen 22

Hasenpizza 28



Wer rechnet schon mit Ostern? 29

Kresse-Eierköpfe 30



Lisa Engels: Golden Ei 34

Ostereier mal anders 42



Süße Frühstückshasen 44

Das geheimnisvolle Oster-Nonogramm 46



Mara Andeck: Kunterbunter Quatsch mit Soße 49

Osterhasenwrap 54



In der Ostereier-Fabrik 56

Frühlingsblumen am Fenster 58





Rätsel-Ei: Wer kennt sich aus? 61

Akram El-Bahay: Das allererste Osterei 70



Oster-Cake-Pops 72

Filtertüten-Ostertiere 74



Oster-Sudoku 76

Rouven Stenneken: Das Ostermonster 79



Origami Osterhase 86

Ostereierplätzchen 90



Wer hat sich hier versteckt? Verbinde die Zahlen! 92

Amelie Benn: Ein Osterhase kommt selten allein 95



Insekten-Gemüse-Snacks 102

Das Osterhasenknusperdorf 104



Stefan Gemmel: Das Osterhasengespenst 107

Schäfchen-Muffins 116



Rätsel-Reime: Wer weiß es? 119

Ostereier färben mit Naturfarben 120



Frühlingshafter Buchstabensalat 123

Lösungen der Rätsel 124



PFEFFERNASE

*Angsthase, Pfeffernase,
morgen kommt der Osterhase.*

*Zieht dir deine Hose aus,
übermorgen Nikolaus.*

*Zieht sie wieder an
und du bist dran!*

WAS MACHT DAS EI KURZ
VOR DEM OSTERFEST?



Es wirft sich in Schale!



EI, EI, EI – WER HÄTTE DAS GEDACHT?

- Das größte Ei stammt vom Madagaskar-Strauß. Es ist 30 Zentimeter lang und hat 9 Liter Inhalt. Damit kannst du Rührei für eine ganze Schulklasse machen!
- Ein Straußenei braucht, um hartgekocht zu sein, vierzig Minuten – ein Hühnerei acht!
- Starke Eier: Auf ein Straußenei kann sich ein erwachsener Mensch draufstellen, ohne dass es zerbricht. Es kann mit bis zu 110 kg belastet werden. Ein Hühnerei kann immerhin mit 10 kg belastet werden, ohne zu zerbrechen!



FROHE OSTERN IN ALLER WELT

AFRIKAANS

ALBANISCH

BOSNISCH

DÄNISCH

DEUTSCH

ENGLISCH

ESTNISCH

FINNISCH

FRANZÖSISCH

ITALIENISCH

GELUKKIGE PAASFEEES

GËZUAR PASHKËT

SRETAN USKRS

GOD PÅSKE

FROHE OSTERN

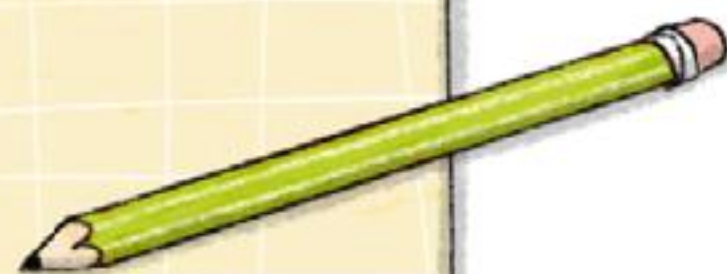
HAPPY EASTER

HÄID LIHAVÖTTEPÜHI

HYVÄÄ PÄÄSIÄISTÄ

JOYEUSES PÂQUES

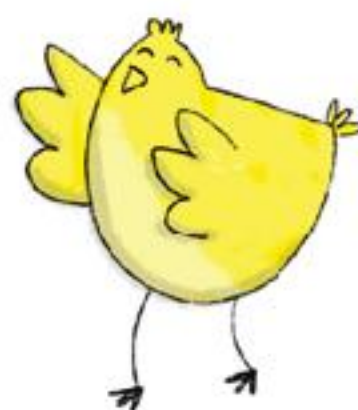
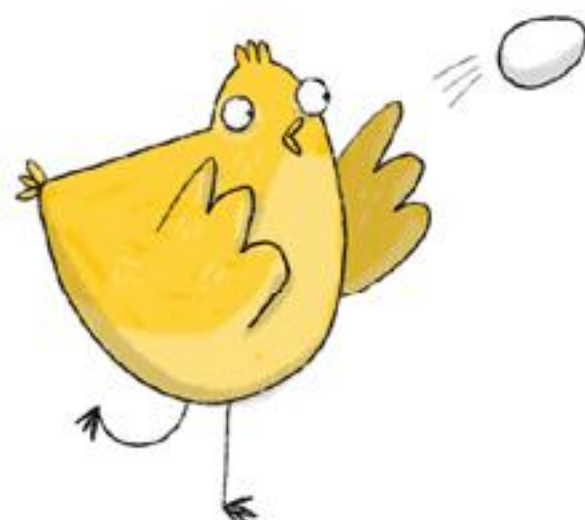
BUONA PASQUA



WELCHER ZAHN BEISST
NICHT?



Der Löwenzahn.





Vorlesen lassen?
Das kannst du hier:



Lea & Jonas Melcher

DAS OSTERSCHWEIN



Wieso sollte ein Schwein kein Osterhase sein können?, dachte Hamlet, während er fest entschlossen durch die Gänseblümchenallee ferkelte. Er wollte seinen Eltern unbedingt beweisen, dass er sehr wohl dazu in der Lage war, als Osterhase zu arbeiten, Eier zu verstecken und gute Laune zu verbreiten.

Immerhin war Hamlet ein Meister der ungewöhnlichsten Verstecke: Einmal hatte er sich so gut in einem Sonnenblumenbeet verkrochen, dass er später selbst gar nicht mehr gewusst hatte, wie er den Weg wieder zurückfinden sollte. Und für ein Schwein hatte er sogar sehr lange Ohren. Hin und wieder neigte er zwar zur Tollpatschigkeit (erst gestern war er versehentlich mitten auf einen Karottenkuchen gesprungen, den seine Mutter auf der Treppe abgestellt hatte), aber das sollte ihm als Osterhase bestimmt nicht mehr passieren, da er den Job sehr ernst nehmen würde. Ja, er war definitiv der perfekte Kandidat!

Was hatte er sich gefreut, als er heute Morgen in dem Rundbrief gelesen hatte, dass der Osterhase in Rente gehe und dass




morgen auf dem großen Festplatz sein Nachfolger bestimmt werde.

Obwohl Hamlet ganz sicher wusste, dass er der Richtige für diesen Job war, musste er erst noch den Osterhasen überzeugen – und er hatte bereits die perfekte Idee, wie er das anstellen würde.

»Hey Mr Eddie, darf ich dein Labor benutzen?« Hamlet hatte eines der Osterhäuschen betreten, das etwas entfernt von den anderen auf einem einsamen Hügel thronte. Sein Bewohner, ein Hund namens Mr Eddie, war ein eigenbrötlerischer Geselle, der in Wahrheit jedoch nur etwas schüchtern war. Hamlet hatte sich mit ihm angefreundet, nachdem dieser ihm netterweise ein Fläschchen geschenkt hatte, das dabei half, die schönsten





Tulpen zu züchten. Die Tulpen waren damals so schnell gewachsen, dass Hamlet ihnen den Namen Turbo-Tulpen gegeben hatte.

»Aber klar doch«, antwortete Mr Eddie, »ich hab heute erst 'ne neue Lieferung unterschiedlichster Tränke und Tinkturen reinbekommen – du weißt schon, von meiner Cousine Fiona aus Transsylvanien. Er deutete auf die Treppe, die zu seinem Experimentierkeller führte. Fröhlich stieg Hamlet hinab, kramte in seiner Umhängetasche und zog ein Ei hervor. Hiermit würde er den Osterhasen schon überzeugen, dass er der perfekte Kandidat für dessen Nachfolge war. Er würde das hübscheste und fantasievollste Osterei aller Zeiten entwickeln!

Die ganze Nacht arbeitete Hamlet im Experimentierkeller von Mr Eddie. Er beträufelte das Ei mit den ungewöhnlichsten Flüssigkeiten in allen Farben, die man sich nur vorstellen konnte. Es waren sogar einige Farben dabei, die man sich nicht vorstellen konnte (z. B. Spinatblau, Süßwassergelb oder Spekulatiuspink). Gerade als die Sonne wieder aufging, zischte es plötzlich, und Hamlet sah mit schläfrigen Augen, dass das Ei auf dem Tisch unruhig zu zucken begann. Die Bewegung wurde immer heftiger, das Ei schien wie ein Vulkan vor sich hinzubrodern. PENG! Es gab einen Knall, und das Ei war auf einmal – RIESIG! Mit zwei weiteren Plopp-Geräuschen schoben sich dann noch zwei Watschelfüße aus der Schale, und Hamlet sah sich im nächsten Moment einem laufenden Riesenei gegenüber, an dessen Oberseite eine rote Schleife befestigt war. Was für ein Schlamassel! Er



hatte sich zwar ein besonderes Osterei gewünscht, dabei aber eher an wunderschöne Farben, magischen Glanz und kunstvolle Verzierungen gedacht. Ängstlich wich er einen Schritt zurück. Das Ei bewegte sich jetzt wie ein nervöses Huhn hin und her.

»Ach du dicke Schweinerei, das ist ja mal ein ordentliches Riesenei«, murmelte Hamlet, während er sich langsam rückwärts aus dem Raum bewegte. Und dann passierte es: Wie von einem Eier-Piekser gestochen rannte das Ei los – genau auf Hamlet zu! Das Ei stupste ihn so sehr an, dass er durch den Aufprall in die Luft geschleudert wurde und oben auf dem riesigen Ei landete. Er klammerte sich so gut es ging an der roten Schleife fest. Dann rasten sie die Kellertreppe empor, durchquerten das düstere Wohnzimmer von Mr Eddie und verließen das Haus schließlich durch die Eingangstür.



Hamlet hatte Schwierigkeiten sich festzuhalten und begann panisch zu grunzen. Dass sie sich mitten auf dem Weg zum Osterfestplatz befanden, machte die Situation noch komplizierter. Hamlet mochte sich nicht ausmalen, was der Osterhase sagen würde, wenn er sähe, was Hamlet mit dem Ei angestellt hatte. Dann wäre alle Hoffnung, einmal in seine Fußstapfen zu treten, für immer verloren! Während das Ei durch mehrere Vorgärten trampelte und dabei eine Girlande und einen Korb voller Ostereier mit sich riss, überlegte Hamlet fieberhaft, wie er das Riesenei aufhalten konnte.

»Alles wird gut«, sagte er beschwichtigend und mit zittriger Stimme, weil ihm einfiel, wie seine Mutter ihn immer beruhigte,



wenn er nervös war. »Niemand wird aus dir ein Spiegelei machen. Du bist ein tolles Ei, und ich respektiere deine dottrigen Gefühle«, redete Hamlet dem Ei gut zu und versuchte, dabei sanft über dessen Schale zu streicheln, ohne den Halt zu verlieren.

Und als wäre nicht schon genug Merkwürdiges geschehen, folgte in diesem Moment schon die nächste Überraschung. An den Stellen, die Hamlet gestreichelt hatte, schossen zwei Flügel aus der Schale, die sofort damit begannen, wild zu schlagen. Ohne dass Hamlet dies verhindern konnte, hob das Ei mit ihm vom Boden ab und flog durch die Lüfte. Mit einem Mal war Hamlets Angst wie weggeblasen – er hatte noch nie so etwas Tolles erlebt! Der rauschende Wind kitzelte seine Schweineohren,



und Hamlet musste über die Vorstellung lachen, dass die Feiern auf dem Osterplatz am Himmel ein fliegendes Schwein auf einem riesigen, geflügelten Osterei sahen.

»Wuhuuuuu«, grunzte Hamlet, und er hatte das Gefühl, das Ei hätte am liebsten fröhlich mitgegrunzt. Während sie so flogen, hing noch immer die Girlande mit dem Korb voller Ostereier an den Füßen des Flug-Eis und bei einer besonders rasanten Kurve, die sie nahmen, regneten die Eier vom Himmel herab.

Oh nein, dachte Hamlet. Das würde den Osterhasen nicht erfreuen. Hamlet zeigte mit dem Finger nach unten zum Boden, und das Ei schien ihn zu verstehen. Es verlangsamte seine Flügelschläge und ging in den Sinkflug – es landete zu Hamlets Schrecken jedoch direkt auf dem Festplatz. Als Hamlet seinen Blick nach vorne richtete, traute er seinen Augen kaum: Vor ihm stand der Osterhase. Nun würde es Ärger geben! Hamlet sah seinen Traum vom Osterhasenberuf platzen ...

»Entschuldigen Sie bitte meine Tollpatschigkeit, Herr Osterhase«, stammelte Hamlet. »Normalerweise passieren mir solche Missgeschicke nicht – oder nur ganz selten. Das ist das erste fliegende Riesenosterei, das ich erschaffen habe. Ich wollte doch nur –«

»Aber nein! So ein verrücktes Abenteuer ist genau das, was mir in letzter Zeit gefehlt hat! Mir sind einfach keine guten Verstecke mehr eingefallen. Durch die jahrelange Routine hat sich Langeweile eingeschlichen. Aber du hast vom Himmel ein Ei in meinen Möhren-Cappuccino geworfen – das finde ich wahnsinnig



fantasievoll!« Der Osterhase musste nun lachen und wischte sich dabei etwas Cappuccino aus dem Gesicht. »Außerdem hast du mein größtes Problem gelöst: Das Hoppeln ist in letzter Zeit sehr anstrengend für mich geworden. Dank deines schicken Flug-Eis können wir die Ostereier nun ganz bequem von Haus zu Haus fliegen.«

Moment, dachte Hamlet, *hatte der Osterhase gerade wir gesagt?* Er sah den Hasen aus großen Schweineaugen an. »Darf ich etwa mitkommen?«, flüsterte er ehrfürchtig.

Der Osterhase brach bei Hamlets schockiertem Gesichtsausdruck in schallendes Gelächter aus. »Aber natürlich! Ich muss dir doch zeigen, wie der Hase läuft, wenn du mein Nachfolger werden willst, liebes Osterschwein.«

Osterschwein? Hamlet begann vor Freude am ganzen Körper zu zittern.

»Na dann, nichts wie los!«, rief der Osterhase und kletterte hinter Hamlet auf das fliegende Ei. Und zu dritt hoben sie ab, um die letzten Ostereier dieses Jahres zu verstecken.





OSTERSCHWEIN

Ob Osterschweinchen oder Glücksschweinchen – dieser Erdbeerquark ist schnell gemacht und schmeckt wirklich saugut!

DU BRAUCHST:

500 g **Erdbeeren**

500 g **Quark**

40 g **Zucker**

1 Päckchen **Vanillezucker**

12 **Schokotropfen**

SO GEHT'S:

Wasch die **Erdbeeren**, entferne die Stiele und leg 6 mittelgroße Erdbeeren für die Deko zur Seite. Pürrier die restlichen Erdbeeren und vermische sie mit dem **Quark**. Dann rühr den **Zucker** und den **Vanillezucker** unter. Füll nun die Quarkspeise in vier Schälchen.

Und jetzt dekorierst du deine Schweinchen: eine durchgeschnittene Erdbeere ergibt zwei Öhrchen, eine Erdbeerscheibe (quer geschnitten) ergibt die Schweinenase. Zwei **Schokotropfen** werden die Augen und zwei weitere die »Steckdose«.

Alles geklappt? Schwein gehabt!

